



KiTa FAZ Poing e.V. Gebrüder-Grimm-Str. 4 85586 Poing

Monsterbesuch im Kindergarten.

Neulich besuchte uns ein kunterbuntes Monsterchen. Aber keine Angst: Es war selbst total ängstlich, zornig und traurig zugleich, aber ebenso ganz ruhig, es hat gelacht und war sogar etwas verliebt. Komplett durcheinander waren seine Gefühle.

Auf diese Art und Weise entwickelte sich in unserem Kindergarten ein Projekt über Gefühle. Gefühle brechen häufig ungefiltert und mit aller Wucht auf Kinder herein und sie müssen erst lernen damit umzugehen. Gefühle lösen bestimmte Verhaltensmuster aus: Wenn wir traurig sind, weinen wir - wenn wir uns freuen, lachen wir. Glücklich, entspannt, traurig, ängstlich, wütend oder auch verliebt: Die ganze Bandbreite an positiven und negativen Gefühlen ist nie wieder so ausgeprägt wie in der Kindheit. Abhängig vom individuellen Temperament, der Erziehung und dem kulturellen Hintergrund gehen Kinder ganz unterschiedlich mit Gefühlen um.

Als erstes haben wir die bunten Gefühle ordentlich auseinander sortiert. Dabei lernten wir das fröhliche gelbe Monster kennengelernt. Was macht uns glücklich, wann sind wir fröhlich, was bringt uns zum Lachen? Im Erzählkreis durfte jeder die Fragen für sich beantworten. Der angemessene Umgang mit Gefühlen hat einen großen Einfluss auf die Entwicklung der sozialen Kompetenz im späteren Leben. Sind Kinder in der Lage ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen, können sie besser auf die Bedürfnisse anderer Menschen reagieren und sich in sie hineinversetzen.

Das grüne - das ruhige und ausgeglichene Monster - hat uns geholfen herauszufinden, was uns beruhigt, wann und wie wir unsere Gefühle besänftigen können. Wie wichtig dies ist, zeigte uns der nächste, der rote Besucher: verärgert, zornig und wütend. Während positive Gefühle wie Freude und Glück bei Kindern gern gesehen sind und ausgelebt werden dürfen, sieht es bei den negativen Gefühlen ganz anders aus. Wut und Ärger sind in der Regel gesellschaftlich unerwünscht und stehen häufig dem Harmoniebedürfnis im Weg. Die Folge: Kindliche Aggressionen werden nicht selten unterdrückt anstatt sie auszuleben. Dabei gehören sie zur Entwicklung eines Kindes unbedingt dazu. Nachdem wir uns mit dem roten Monster angefreundet haben, kamen das traurige blaue und das ängstliche graue kleine Ungeheuer zu Besuch. Die beiden Gefühle haben ebenfalls eine wichtige Funktion. Werden sie ignoriert, kann das später vielfältige Folgen haben. Als letztes kam das rosafarbene Monsterchen, das verliebte, das wie wir feststellten unser Favorit wurde. Zu unserer großen Freude wird dieses aktuell sehr oft zur Beschreibung der Stimmung unseres jeweiligen Tagesmanagers*in ausgewählt: „verliebt in Mama“.

Neben einem Spiel um verschiedene Gefühle haben wir Gesichter aus einer Zeitung ausgeschnitten, die verschiedene Gesichtsausdrücke und Gefühlsregungen zeigen; diese sortiert und besprochen.



Aneta Stelmach für das Redaktionsteam KiTa FAZ